

RS OGH 1996/5/29 4Ob2037/96d, 4Ob37/11m, 4Ob162/16a, 4Ob170/16b, 4Ob95/17z, 4Ob176/17m, 4Ob185/17k,

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 29.05.1996

Norm

UWG §20 Abs1

Rechtssatz

Wird eine Klageänderung mehr als sechs Monate, nachdem die Klägerin von der Werbeeinschaltung erfahren hat, vorgenommen, ist der durch die Klageerweiterung erstmals geltend gemachte, über das frühere Begehrten hinausgehende Teil des Unterlassungsanspruches bereits verjährt.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 2037/96d

Entscheidungstext OGH 29.05.1996 4 Ob 2037/96d

- 4 Ob 37/11m

Entscheidungstext OGH 21.06.2011 4 Ob 37/11m

Vgl; Beisatz: Wenn anspruchsgrundender Sachverhalt eine – behauptetermaßen unzulässige – Ankündigung eines Gewinnspiels ist, ändert ein ergänzendes Vorbringen einer weiteren Einzelmaßnahme (hier: Ankündigung in einer weiteren Zeitungsausgabe) nicht den Klagegrund, sodass die Unterbrechungswirkung der Klage aufrecht bleibt. (T1)

- 4 Ob 162/16a

Entscheidungstext OGH 22.11.2016 4 Ob 162/16a

Auch

- 4 Ob 170/16b

Entscheidungstext OGH 22.11.2016 4 Ob 170/16b

Auch

- 4 Ob 95/17z

Entscheidungstext OGH 26.09.2017 4 Ob 95/17z

- 4 Ob 176/17m

Entscheidungstext OGH 24.10.2017 4 Ob 176/17m

Auch

- 4 Ob 185/17k

Entscheidungstext OGH 21.11.2017 4 Ob 185/17k

- 4 Ob 229/17f

Entscheidungstext OGH 22.03.2018 4 Ob 229/17f

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0104576

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

06.06.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at